

Waleran war im englischen Bürgerkrieg lange ein Parteigänger des Königs Stephan gewesen, und dieser hatte ihm, da Hugo IV. noch in Gefangenschaft war, bald nach dem Tod Heinrichs I. von England die 1124 zugunsten der Krone eingezogene Burg Montfort-sur-Risle verliehen, was später von Herzog Gottfried bestätigt wurde, nachdem Waleran schließlich und endlich auf die Seite der Kaiserin Mathilde übergegangen war⁵². Im Jahre 1153 nahm Robert seinen Onkel Waleran bei einem Treffen gefangen und erzwang für die Freilassung die Auslieferung der Stammburg; ein Versuch Walerans zur Rückeroberung 1154 scheiterte⁵³. Robert II. war ein großer Wohltäter von Saint-Hymer. Das Chartular des Priorats überliefert nicht weniger als vier Urkunden Roberts II., darunter auch die Schenkung der Nikolauskapelle in der Burg Montfort-sur-Risle⁵⁴.

In der Literatur wird durchgehend angegeben, Robert II. von Montfort sei 1178 oder 1179 gestorben⁵⁵. Dies geht zurück auf Robert von Torigni,

⁵²) Robert von Torigni 1 S. 224f. Ordericus Vitalis 6 S. 548. White, *Career of Waleran* (wie Anm. 44) S. 27. Crouch, *Beaumont Twins* (wie Anm. 44) S. 29f., 52.

⁵³) Robert von Torigni 1 S. 281–283. Robert scheint zuvor unter der Vormundschaft Walerans gewesen zu sein, mindestens seine Erziehung bei ihm erhalten zu haben, denn zweimal tritt er vor 1141 in Walerans Urkunden unter dessen *pueri* auf. R. Merlet und M. Jusselin, *Cartulaire de la léproserie du Grand-Beaulieu* (1909) S. 14 und J. J. Verrier, *Chartes de l'abbaye de Jumièges (Société de l'histoire de Normandie)*, 1 (1916) S. 150f. Robert II. in Urkunden der Könige Stephan und Heinrich II. von England sowie des Herzogs Gottfried von der Normandie in *Regesta regum Anglo-Normannorum* 3 n° 56, 406 (wohl eher Robert I.), 443, 782, 885, 887, 888. Haskins, *Norman Institutions* S. 173 Anm. 101 von 1161. Delisle und Berger, *Recueil des actes de Henri II*, 1 S. 31 n° 24, 40 n° 34, 297 n° 169. Powicke, *Loss of Normandy* S. 181f., 346 meint, die Burg Montfort sei 1161 in die Hand des Königs von England gekommen, weil er damals die Burgen der Anhänger Walerans von Meulan eingezogen habe (Robert von Torigni 1 S. 331), doch wird Montfort nicht genannt und war 1172 in der Hand der Familie (s. unten S. 495). Powicke stützt sich überdies auf Robert von Torigni 2 S. 38, aber diese Stelle betrifft die Vorgänge von 1173 (unten S. 497).

⁵⁴) Bréard, *Cart. de St.-Ymer* S. 7 n° 5, 9 n° 7, 10 n° 8, 11 n° 9, vgl. auch S. 137 n° III. Sie sind alle undatiert, aber ausgestellt an Le Bec und St.-Hymer gemeinsam und gehören daher eher an das Ende von Roberts Leben, denn 1189, wiederholt 1194, restituierte Roberts Sohn Hugo V. von Montfort die Kirche von St.-Hymer, die sein Vater den Mönchen von Bec weggenommen hatte, an die normannische Abtei; ebd. S. 16 n° 11, 19 n° 13. Diese Entfremdung war offenkundig schon vorbei, als Robert II. St.-Hymer beschenkte.

⁵⁵) Stapleton, *Magni rotuli* 1 S. XC, CXVIII. Philippe-Lemaître, *Histoire de Montfort* (wie Anm. 30) S. 575. Delisle in Robert von Torigni 2 S. 38 Anm. 8. Bréard, *Cart. de St.-Ymer* S. XXII, 18 Anm. 1. Powicke, *Loss of Normandy* S. 346. Georges Bourbon, *Inventaire sommaire des Archives départementales antérieures à 1790. Eure. Archives ecclésiastiques. Série H* (1893) S. 13 datiert deshalb zwei undatierte Originalurkunden Roberts II. (H. 74 = Bréard S. 10 n° 8) auf „vor 1178“.